

II-4874 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2430/1

1979 -03- 08

A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, Dr. SCHMIDT
an die Bundesregierung
betreffend Veranstaltung einer Enquête über die Ursachen der steigenden
Suchtgiftkriminalität in Österreich

Aus dem Suchtgiftbericht für 1978 geht hervor, daß in Österreich eine deutlich ansteigende Tendenz im Bereich des Drogenhandels und -mißbrauches zu verzeichnen ist. Diese alarmierende Entwicklung ist nach Ansicht von Fachleuten u.a. darauf zurückzuführen, daß die Zivilfahnder nach der geltenden Gesetzeslage weder als getarnte Händler oder Interessenten noch als scheinbar Drogenabhängige auftreten können.

Die Ursachen der zunehmenden Rauschgiftdelikte sind aber zweifellos besonders in sozialen und psychologischen Faktoren zu suchen.

Der Erstunterzeichner forderte die Bundesregierung mehrmals dazu auf, in Anbetracht des nunmehr statistisch nachgewiesenen Anstiegs der Suchtgiftkriminalität in Österreich zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine "Drogen-Enquête" zu veranstalten, in deren Rahmen Ärzte, Pädagogen, Psychologen, Juristen und verantwortliche Politiker Maßnahmen zur wirkungsvollen Bekämpfung von Rauschgifthandel und Rauschgiftkonsum beraten sollten.

Von Seiten der Bundesregierung erfolgte bislang keinerlei Reaktion auf diese Anregung; die vom Herrn Innenminister angekündigte Broschüre kann keinesfalls als erfolgversprechende Initiative angesehen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesregierung die

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, in Anbetracht des alarmierenden Anstiegs der Suchtgiftkriminalität in Österreich noch vor den Neuwahlen eine Anhörung von Experten im Rahmen einer "Drogen-Enquête" durchzuführen?